

Herrn Bürgermeister Heinz Öhmann
Rathaus Markt
48653 Coesfeld

Antrag der CDU- Fraktion
hier: **Erhalt der Fröbelschule**

Sehr geehrter Herr Öhmann,

die CDU- Fraktion im Rat der Stadt Coesfeld beantragt
für die nächste Sitzung des Schulausschusses am 17. September 2013
und für die nächste Sitzung des Rates,

1. alle Maßnahmen zu ergreifen, um die Fröbelschule als eigenständige Förderschule zu erhalten.
Sollte dies wegen der ministeriellen Vorgaben über die Mindestgrößen von Förderschulen nicht möglich sein,
2. sie als Teilstandort einer kreisweiten Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ in Coesfeld zu erhalten.

Begründung:

Die CDU möchte den Eltern von Kindern mit dem Förderbedarf Lernen die Wahlmöglichkeit erhalten, ihr Kind an einer allgemeinen Regelschule oder an der in Coesfeld bestehenden Fröbelschule anzumelden.

Der Unterricht an der Fröbelschule zeichnet sich nicht nur durch das individuelle Lernen in kleineren Klassen aus, sondern auch durch einen Unterricht, der durch besonders ausgebildete Förderschullehrkräfte in hoher pädagogischer Qualität gestaltet wird.

Unter den jetzigen schulorganisatorischen Bedingungen kann die Selbstbestimmung der Kinder an der Fröbelschule besser gefördert werden als an einer allgemeinen Regelschule. Außerdem stellen Schulleiter und Lehrkräfte dieser Schule frühzeitig Kontakte zu Firmen und Handwerksbetrieben unserer Stadt und deren Umgebung her, so dass den Kindern günstige Berufschancen eröffnet werden können.

Die Unterrichtung in einer allgemeinen Regelschule kann noch lange nicht in gleicher Qualität und in gleichem Umfang angeboten werden. Zum einen gibt es dafür zu wenige Förderlehrkräfte, zum anderen werden diese in einer Regelschule nur sporadisch eingesetzt, so dass ein kontinuierlicher Kontakt zu den einzelnen Schülerinnen und Schülern nicht gewährleistet werden kann. Aus diesen Gründen können sie an einer allgemeinen Regelschule nicht so optimal gefördert werden wie an einer Förderschule.

Der Erhalt der Fröbelschule, auch als Teilstandort, ist für einen kurzen Schulweg der Kinder zu einer Schule mit hoher pädagogischer Qualität und einer bedarfsgerechten Lehrerversorgung unabdingbar.

Mit freundlichen Grüßen


Richard Bolwerk